

Weiden *direkt*

Das etwas andere Infoblatt für Weidener Bürger

Februar 2008 | | Ausgabe Nr. 3

CSU und **SPD**



greifen kräftig zu!

Politgruppe plündert legal städtisches Tafelsilber

Weiden. (gr) Ein Griff in fremde Kassen. Was andernorts als Diebstahl bezeichnet würde, scheint in Weiden an der Tagesordnung zu sein. Opulente Mehrgänge-Menüs nach den Stadtratssitzungen, Hausfrauenzulagen im Stundentakt für weibliche – aber vor allem – für die zahlreichen männlichen Hausfrauen im Stadtrat, illegal einbehaltene Gelder ei-

niger Stadträte, die anstatt in die Stadtkasse in die eigenen Taschen flossen ... und das alles immer noch hier im jetzt so „sauberen“ Weiden.

In Weidens Medien ist und war dies alles kein Thema – abgesehen von kleinen Randbemerkungen. Bei der Suche nach Details erreicht man aber schnell eine Mauer des Schweigens. Wenigstens beim „Schweigen“

herrscht über Parteigrenzen hinweg Einigkeit. Im Forum bei www.weiden-zuhause.de ist monatelang darüber diskutiert worden. Erst mit Hilfe von Insidern gelang es langsam - Stück für Stück - das Ausmaß des Weidener Sumpfes deutlich zu erkennen. Und der Wahrheitsgehalt dieser Behauptungen? ... seit ca. 12 Monaten wird im Forum offen über die Machenschaften diskutiert. Bis heute

gab es kein Dementi einer politischen Partei, keine Anzeige, einfach nichts. Würde man nicht sofort gegen falsche Behauptungen und vor allem solche Anschuldigungen vorgehen, wenn die Partei eine „weiße Weste“ hat? Weidens Stadtkasse wird auf legalem Weg um riesige Beträge erleichtert, laut genehmigter Geschäftsordnung ist das so vorgesehen.

Weiden : Amberg - ein schockierender Vergleich!

In §3 der Geschäftsordnung der Städte Amberg und Weiden sind die Bezüge der Stadträte detailliert festgelegt. Liegen nun beide Paragraphen nebeneinander, erkennen die Weidener schnell, dass ihnen ihr Stadtrat doppelt so viel wert ist.

Gibt es nicht? ...Tja, man muss schon genau lesen, damit man die trickreichen Formulierungen erkennt. Für die doppelte Summe darf der gemeine Bürger ja schließlich auch eine gewisse Leistung erwarten.

Während in Amberg pro Stadtratssitzung eine Grundsumme und für freiberuflich Tätige eine Pauschale bezahlt wird, erhalten Freie in Weiden (incl. der zahlreichen Hausfrauen und -männer) pro Sitzungsstunde in Weiden zusätzlich 20,00 Euro.

Während man in Amberg die Sitzungen meistens am Abend abhält, weil dies günstiger ist, werden sie in Weiden am frühen Nachmittag veranstaltet, weil dadurch etwas mehr Geld in die Kassen der Stadträte fließt. Klar, da müssten ja die Freien, die Hausfrauen und -männer eigentlich arbeiten, und deshalb werden sie großzügig entschädigt. **40 Fraktionssitzungen pro Partei werden von den Weidenern bezahlt; in Amberg sind es nur 20.** Die Fraktionschefs der SPD und CSU in Weiden erhalten dann noch ein Sahnehäubchen oben drauf: zusätzlich zu den Sitzungsgeldern gibt es noch

die pauschale Aufwandsentschädigung von 241,00 Euro.

Der Vorsitzende einer Fraktion erhält in Weiden pro Monat 574,00 Euro, zusätzlich dann noch 2 Stellvertreter (zu jeweils 287,00 Euro) - es kann ja mal was passieren, und da braucht die Fraktion natürlich Sicherheit, egal, was es kostet. Zahlt ja sowieso jemand anderes. Das sind im Übrigen Summen, von denen Ambergs Stadträte nur träumen können.

Zusätzlich erhalten Fraktionen mit 10 und mehr Mitgliedern (in Weiden - noch - die CSU und die SPD) als Zuschuss zu den Bürokosten eine monatliche Zuwendung von 550,00 Euro; Fraktionen mit weniger als 10 Mitgliedern 275,00 Euro und Ausschussgemeinschaften (Die Grünen und die Freien Wähler) erhalten pro Monat 100,00 Euro Zuschuss.

Und dann wollen die Weidener natürlich auch, dass ihre hochbezahlten Stadträte die intelligentesten und die am Besten informierten Bayerns sind. Und da uns Weidenern nichts zu teuer ist, gibt es eine Sonderregelung: Zur Beschaffung von Schulungsmaterial erhalten die Fraktionen für jedes Stadtratsmitglied zusätzlich einen Betrag von monatlich 35,00 Euro. Diese Summe wird direkt an die Fraktionschefs überwiesen.

Plündern mit System - und das seit über 20 Jahren!!!

Die beispiellose legale Plünderung der Weidener Stadtkasse durch CSU und SPD hat die Stadt Weiden - seit der Einführung in der Wahlperiode '84/'90 - Millionen gekostet. Die Millionen sind aus der Stadtkasse rausgenommen und dann ordentlich verteilt worden. Begünstigte waren die Fraktionen von CSU und SPD bzw. ihre Mitglieder.

Natürlich sollen Fraktionen und Stadträte für ihre Arbeit bezahlt werden. Aber bitte auf gleichem Niveau, wie es auch in anderen vergleichbaren Städten üblich ist. Für herausragende Leistungen kann es natürlich mehr Geld geben. Aber sind unsere



Stadträte und Fraktionen denn wirklich so herausragend, dass sie in den letzten 20 Jahren Millionen mehr bekommen haben?



Diskutieren Sie mit!

Im Forum von www.weiden-zuhause.de oder www.oberpfalz-zuhause.de.

Unabhängig, frech, fröhlich und manchmal auch ein bisschen respektlos,...

das Forum von weiden-zuhause.de

Aber es geht noch besser

25 Ausschüsse mit 10+1 Mitgliedern: Damit das Geld schön weiterfließt...

Nur zum Vergleich: in Amberg sind es 11 Ausschüsse mit 9+1 Mitgliedern. Kein Mensch kann verstehen, warum, außer dem Wunsch nach Geldbeschaffung für die eigene Tasche, Weidens Stadträte so viele Ausschüsse brauchen.

Vor Taschendieben wird gewarnt!

Was so ein Bürgermeister in Weiden verdient

Zweiter und Dritter Bürgermeister erhalten außer den Sitzungsgeldern, Aufwandsentschädigungen usw. eine weitere monatliche Vergütung von 574,00 Euro. Wenn sie dann mal den Oberbürgermeister vertreten, dann gibt es noch mal 114,00 Euro - pro Tag!

Reicht nicht? - genau! Denn zusätzlich erhalten der Zweite und Dritte Bürgermeister je eine jährliche

Sonderzuwendung. Zu dieser Sonderzuwendung gehören auch ein Zwölftel der jährlichen Vertretungsentschädigungen.

Nur so am Rande: nachdem im Jahr 2007 Weidens OB Schröpf durch Bürgermeister Höher dauernd vertreten werden musste, wurde der Planansatz für den Zweiten und Dritten Bürgermeister in diesem Haushaltsjahr um weitere 40.000 Euro überschritten.

Das System „Weiden“

Juristisch perfekt eingefädelt und hoch profitabel für die Fraktionen und Stadträte, aber in der Dreistigkeit kaum zu schlagen - die Machenschaften in der Stadt Weiden. Und gerade die, die über Hans Schröpf so gelästert und geschimpft haben, sind oftmals die, die sich Dank der „Sonderregelungen“ die Taschen gefüllt haben.

40 Stadträte haben in Weiden in den letzten Jahren den Begriff „Ehrenamt“ zu einer Farce gemacht. Jeglichen Respekt, den man vor dem Amt „Stadtrat“ haben sollte, haben sie zerstört und dabei ihre Kassen gefüllt.

Fragen Sie Ihre Stadträte selbst, aber glauben Sie keinem Einzigen, der behauptet, er hätte dies nicht gewusst. Dieses Thema ist seit vielen Monaten ein Hauptthema vor und hinter den Kulissen der Weidener Fraktionen.

Das ist eine **Riesensauerei!**

Im Gegensatz zum „Neuen Tag“ konnte man es in „Weiden direkt“ lesen: Mehrere Weidener Stadträte (von CSU und SPD) behielten Gelder, die sie an die Stadt abführen sollten, einfach für sich.

Erst nachdem durch eine Prüfung diese illegale Einbehaltung bekannt wurde, schreckten die Stadträte auf und wollten ursprünglich bei der Regierung in Regensburg einen Gnadenerlass stellen, damit sie diese Gelder (teilweise bis zu 18.000 DM pro Person) behalten dürften. Es half nichts: sie mussten die Beträge zurückbezahlen.

Selbstverständlich wurden für die Jahre, in denen die Stadträte diese Gelder illegal einbehalten und auch ausgegeben hatten, keine Zinsen berechnet.

Ein Nachfrage bei der Stadt ergab, dass selbst jetzt - Jahre später - immer noch nicht die gesamte Summe eingegangen ist.



Dann muss eben an anderer Stelle gespart werden

Seit Jahren werden bei der Stadt Mitarbeiter eingespart, Abteilungen verkleinert und auf die hohen Personalkosten der Stadt Weiden im Vergleich zu anderen Städten verwiesen.

Die Leidtragenden sind die Mitarbeiter der Stadt, und was keiner weiss oder wissen will: Schuld an diesen hohen Personalkosten der Stadt ist eine der größten „Bereicherungsaktionen“

in Bayern. Zu Lasten einer Kommune kamen die Parteien überein, sich ihre Fraktionskassen zu füllen.

Gut versteckt im Haushaltsetat für die Städtischen Mitarbeiter, fast nicht erkennbar, und nur Insidern ist folgendes bekannt:

Die Stadt Weiden stellt der CSU-Fraktion zwei Halbtagskräfte zur Verfügung. Dabei handelt es sich um Personen, die von der CSU ausgesucht wurden (über viele Jahre hinweg die Ehefrau des stellv. Fraktionschefs Hiermeier) aber als

Städtische Mitarbeiterin geführt und bezahlt werden. Die zwei Halbtagskräfte bei der CSU kosten die Stadtkasse alleine an Löhnen und Gehältern 35.000 Euro pro Jahr. Eine Konstellation, die in Amberg undenkbar ist. Dort müssen die Stadträte, die bei weitem nicht so viel verdienen wie die Weidener Stadträte, ihren Kleinkram selbst erledigen. Aber Weidens Luxusstadträte bekommen zusätzlich noch Städtische Mitarbeiterinnen auf Bürgerkosten zur Verfügung gestellt. Bei der SPD ist es noch teurer: Für die 13-köpfige SPD-

Stadtratsfraktion wurde auf Kosten der Bürger und von der Stadtverwaltung eine Ganztagskraft angestellt. Die **jährlichen Personalkosten** alleine für diese Kraft betragen **45.000 Euro (3750 € monatlich!)**.

Nur zum Vergleich: Amberg's SPD-Fraktion ist genauso groß und sie hat natürlich keine Städtische Hilfskraft. Diesen Luxus erlauben wir uns nur in Weiden, obwohl unsere Stadt unter Federführung der gleichen CSU- und SPD-Stadträte, die sich Luxus ohne Ende gönnen, extrem verschuldet ist.

Und warum hat der „Neue Tag“ geschwiegen

Kennen Sie den Spruch :
Die Hand, die einen füttert, soll man nicht beißen! ?

Beide Parteien schalten Inserate im „Neuen Tag“ und sind gute Kunden, insbesondere die Weidener CSU. Ob und wie weit von den Parteien bzw. den Weidener Politfunktionären Einfluss genommen wurde, dieses The-

ma in der Berichterstattung zu vergessen, kann nur vermutet werden. Aber dies alles ist der Grund, warum es „Weiden direkt“ gibt. Hier stehen die Geschichten, aber auch die Fakten und Zahlen, über die sonst nur hinter verschlossenen Türen geredet wird.

Wie geht es weiter?

Man ist sich - ausnahmsweise - mal einig bei den „Altparteien“. Die Medien schweigen, und so hat man auch für die nächsten 6 Jahre eine Allianz, die unsere Stadtkasse plündern wird.

Und was sagt OB Seggewiß dazu?

Er ist wahrscheinlich der Einzige im Weidener „Politikzirkus“, der keine Ahnung hatte, wie tief eigentlich der Weidener Politsumpf ist. Auch SPD-Genossen haben daran kräftig mitgearbeitet und verdient. Er kannte bis zur Wahl des Oberbürgermeisters mit Sicherheit die hier publizierten Fakten nicht. Allerdings dürfte er sie jetzt kennen, nur: er kann sie nicht abstellen. Dazu müsste wieder eine Allianz aus den Parteien entstehen, die gewillt ist, zu sparen – bei sich selber!

Die Geschäftsordnung der Stadt Weiden und besonders der „Bereicherungsparagraph“ 3 müsste geändert werden, und dies geht nur mit der Mehrheit des Stadtrates.

Sowohl CSU auch als SPD würden Seggewiß, wenn er den Antrag dazu stellt, die Gefolgschaft verweigern. Das Geld ist den Fraktionen und Parteien einfach wichtiger.

Und die Politiker sagen ...

- nichts!

Natürlich haben wir bei Politikern der Parteien nachgefragt. Außer, dass ihnen dieses Thema mehr als unangenehm ist, gab es keine Reaktionen. Vor Erscheinen der „Weiden direkt“ (Ausgabe 2) wurden die Fraktionen direkt angeschrieben und gebeten, ob sie denn nicht die Stadtratskosten der Stadt Weiden auf das Amberger Niveau senken wollen. Sowohl CSU und SPD, aber auch Grüne und Freie Wähler haben dies abgelehnt, lediglich die FDP unter der Federführung von Prof. Dr. Klotz hat damals zuge-

sichert, die Gesamtkosten für Weidens Stadtrat auf das vergleichbare Niveau anderer Bayerischer Städte zu reduzieren.

Das alte Symptom: „Wir müssen dringend sparen und was unternehmen – aber bitte erst bei den anderen und nicht bei mir!“

Aus CSU-Kreisen war zu erfahren, dass kurz nach der letzten Kommunalwahl vor 6 Jahren die SPD in internen Verhandlungen erklärt hat, sie komme mit dem bisherigen Geld nicht mehr zurecht. Sie wollte eine Erhöhung der Gelder für die Fraktionsarbeit durchsetzen. Die CSU hat dies abgelehnt.

Diese Geschichte stammt zumindest von CSU-Politikern.

Was machen die Grünen?

Im letzten Brief von Frau Helgath wurde eine Anpassung der Weidener Stadtratsbezüge an vergleichbare Beträge in anderen Städten vehement abgelehnt. Wenn es ums Geld geht, ist man anscheinend auch bei den Grünen eher konservativ!

Was macht die FDP?

Prof. Dr. Klotz, der im OB-Wahlkampf noch zugesichert hatte, die Stadtratskosten auf normales Niveau zu reduzieren, ist zwischenzeitlich Kandidat auf der Bürgerliste. Wie sich die FDP-Liste unter der Leitung von Herrn Malzer zu den Stadtratsbezügen äußert, ist nicht bekannt.

Was machen die Freien Wähler?

Nichts! Bisher partizipieren die Freien Wähler zusammen mit den Grünen von einer Sondervereinbarung für die Listenverbinding und erhalten pro Jahr 4.200,00 Euro zusätzlich aus der Stadtkasse.

Was macht die Bürgerliste Weiden?

Der Verein der „Parteilos“ - wobei, so ganz stimmt das nicht. CSUler und FDPler, die immer noch ihr Parteibuch in Händen halten, gründeten einen Verein, der was verändern soll. Zumindest der Sprung auf die Stimmzettel haben sie dank zahlreicher Unterschriften mit links geschafft.

Bitte gehen Sie zur Wahl!

Der neue Stadtrat entscheidet über das Schicksal unserer Stadt in den nächsten Jahren.

Auf ALLEN Listen und bei ALLEN Parteien gibt es fähige Kandidatinnen und Kandidaten. Bitte kreuzen sie KEINE Partei an, wählen Sie Einzelkandidaten „mit sauberen Händen“ - oder Personen, denen Sie es vertrauen endlich das Ruder herum zu reisen und Weiden aus dem eingefahrenen Sumpf zu befreien. Wählen Sie bitte Personen und nicht Partei-Programme. Fragen Sie Ihre Favoriten ob sie die „legale Geldentnahme“ zu Gunsten von Fraktionen und Stadträten weiterführen wollen, oder ob auch in Weiden saubere, transparente Zustände entstehen.

Egal wie, aber bitte gehen Sie zur Wahl. Erst in 6 Jahren haben Sie wieder die Möglichkeit, etwas zu verändern. Jede Stimme ist wichtig und die Entscheidungen des Stadtrates beeinflussen nicht nur Partei-Mitglieder sondern alle Bürger. Genau aus diesem Grund geben Sie bitte Ihre Stimme ab. Und dass man etwas verändern kann, wissen wir spätestens seit der Oberbürgermeister-Wahl in Weiden!

Danke

GERT RIPPL

Falls Sie Rückfragen haben, einfach eine mail senden an gert.rippel@gmx.de



Und noch was ist Neu: Zumindest die Bürgerliste ist „noch“ nicht von den diversen „Sondereinnahmen“ betroffen.

Und obwohl nichts im Neuen Tag stand, scheinen Sie das Thema ernst zu nehmen. Wie aus dem Programm zu erfahren ist, wollen sie die Sekretärinnen für die Fraktionen streichen, den monatlichen „Bildungszuschuss“ für Stadträte, die Kosten für Fraktionsvorsitzende und Stellvertreter reduzieren, die Stadtratsbezüge um 25% zusätzlich senken.

Angeblich 500.000.-Euro würden dadurch gespart. Damit würde Weidens Stadtrat wieder soviel kosten, wie in vergleichbaren Städten in Bayern.

Falls die Bürgerliste in den Stadtrat kommt, ist wohl damit zu rechnen, dass die „Altparteien“ ihre Einsparungs-Vorschläge ablehnen werden. Allerdings versprechen sie, zumindest auf diese Gelder für sich zu verzichten und diese zu spenden. Zumindest ein Ansatz und auf jeden Fall die Gewissheit, dass über die „Machenschaften“ diskutiert wird. Bleibt nur die Frage, wie stark die Bürgerliste wird und wie viel Einfluss sie ab dem 03.März nimmt.

Und was bedeutet das für Sie?

Nehmen Sie einen Taschenrechner und tippen Sie die Zahlen ein. Fragen Sie – wenn Sie wollen – in anderen Städten nach. Fragen Sie die Leute, die Ihre Stimme haben wollen. Und fragen Sie sich selber, wem Sie vertrauen wollen.

Bis zum 2. März ist Ihre Stimme wertvoll und Sie werden ernst genommen. Ab dem 2. März machen die Parteien dann wieder, was sie wollen. Vor allem: Geld aus der Stadtkasse nehmen.

Hinweis:

Die Verteilung erfolgt durch Wimmer GmbH
Prospektverteilung NordOstBayern
Weidingweg 20
92637 Weiden
Tel. 0961 48 02 60
www.wimmer.de
vertrieb@wimmer.de

Reklamationen

bitte umgehend, bis spätestens Dienstag telefonisch oder per Email an Fa. Wimmer GmbH.

Interessenten, die nicht im Verbreitungsgebiet wohnen oder wegen eines „Keine Werbung“-Aufklebers keine Ausgabe erhalten, wenden sich bitte an die Fa. Wimmer GmbH. Die Verteilagentur hält eine Restauflage bereit. Ein Exemplar kann gegen Entrichtung einer Schutzgebühr von 1 Euro abge. Der Erlös ist zweckgebunden und dient nicht zur Deckung der Produktionskosten von „Weiden direkt“.

Impressum:

Verantwortlich im Sinne des Gesetzes über die Presse vom 3. Oktober 1949:

Gert Rippl, Adolf-Kolping-Platz 2,
92637 Weiden
Tel. 0961 / 3 90 49-50 Fax: 0961 / 3 90 49-51
e-mail: gert.rippel@gmx.de

Bildnachweis: photocase.de

Auflage und Verbreitung im Stadtgebiet Weiden: 20000 Exemplare

Falls Sie Wünsche, Anregungen, Kritik oder Informationen haben, die Sie mir persönlich oder auch anonym zukommen lassen möchten, können Sie diese gerne an genannte Adresse leiten.

Alle Einsendungen werden selbstverständlich vertraulich behandelt!

Forum:

Diskutieren Sie mit!

Im Forum von www.weiden-zuhause.de oder www.oberpfalz-zuhause.de. Unabhängig, frech, fröhlich und manchmal auch ein bisschen respektlos,... das Forum von weiden-zuhause.de

